

Sehr verehrte Geschäftspartner,
liebe Freunde und Kolleginnen,

ich möchte Ihnen passend zum Wechsel der Jahreszeiten einige Neuerungen meiner Geschäftstätigkeit mitteilen und ein paar Tipps und Hinweise. Gefällt Ihnen „Neu & Nützlich zu wissen“, bleiben Sie dabei - ansonsten genügt eine ReMail zum abbestellen.

Das erwartet Sie diesmal:

- Kleiner Relaunch meiner Internetseite
- Die Soziologie der Führung und Veränderung im Unternehmen
- Schwerpunktheft „Heime“ des Dr. Mabuse
- Gefährdungsermittlung umfassend und modern
- Fördermöglichkeiten für die „Erneuerbaren“ im Überblick
- Unvermeidbar: Lesetipps und Medienperlen

XX

Kleiner Relaunch meiner Internetseite:

Auf den ersten Blick ist alles wie gewohnt, der „Teufel“ steckt im Detail. Beispielsweise die erweiterte Rubrik „Veröffentlichungen und Materialien“ - hier gibt es nun teuflisch gute Arbeitsmaterialien zur Moderation und Schulung. Erhalten geblieben sind die Ratgeber und Schriften, die längeren Hintergrundartikel und Publikationen.

Ergänzt werden die Texte um die alten Newsletter - schön gestapelt Neu über Alt.

Der Web-Seitenmacher meines Vertrauens, Uwe Scholz hat aber nicht nur neue Rubriken geschaffen, sondern auch alle Texte modernisiert. Denn meine aktuelle Geschäftsentwicklung bringt mich immer stärker in die Rolle der Moderation von Prozessen, der strukturierten Problemlösung und Hilfe in der Projektgestaltung. Fachwissen tritt zurück zugunsten meines Prozesswissens, es gilt geplanten Wandel und Veränderung anzuleiten und zu moderieren.

Und wer moderiert Ihren geplanten Wandel?

XX

Die Soziologie der Führung und Veränderung im Unternehmen:

Unter meiner Leitung und Moderation trifft sich am 16. November in Frankfurt ein Team von Leuten, um „Führung und Veränderung“ in Unternehmen systematisch anzugehen. Den Rahmen für die Planungen bietet mein Berufsverband BDS, und als Ziel wird eine Tagung als Fortbildung für Führungskräfte angestrebt.

Bei dem Treffen gilt es, eine Planungsgruppe zu finden und eine klare strategische Ausrichtung zu verabschieden. Auch erste Partner auf Unternehmensseite sind sehr willkommen, um frühzeitig gemeinsam vor zu gehen.

Bei Interesse, sprechen Sie mich gerne an.

Nähere Information unter <http://www.hartmut-genz.de/frameset02.html>

XX

Schwerpunktheft „Heime“ des Dr. Mabuse

Meine Arbeit führt mich seit knapp 15 Jahren immer wieder in die unterschiedlichsten „Heime“ für der Pflege bedürftige Menschen. Aber eben wohl auch manchesmal für nicht wirklich Pflegebedürftige, für Menschen, die nur einfach keine Alternative fanden. Wie aber nun damit umgehen? Wer denkt radikal neu und zeigt auch, daß es funktioniert?

Das neue Heft von „Dr. Mabuse“ widmet sich dem Schwerpunkt „Heime“ und macht Lust, sich mit den vielfältigen Alternativen intensiver zu beschäftigen. Wie von der „kritische Zeitschrift für alle Gesundheitsberufe“ nicht anders zu erwarten, geht die Redaktion die Frage „Heim?“ vom Grunde auf an. Besonders gut gefielen mir

- die Diskussion des Leiters eines stationären Altenpflegeheimes mit einem Fürsprecher der Idee „Heime überflüssig zu machen“, die doch bei aller Gegensätzlichkeit viele Gemeinsamkeiten fanden,
- und eine Art historischer Rückblick, der kurz die „Entwicklungen und Trends“ im Heimbau und deren Konzepten aufzeigte; spannend die (offene) Frage, wie viele Heime wohl noch mit historischen Modellen arbeiten?
- und wie Dr. Mabuse nebenbei ein „Aktenlage ungenügend“ für die Demenzdiagnostik im Pflegeheim vergibt
- und „Daheim statt im Heim“ vorstellt, und über die aufkommende Notwendigkeit zahnärztlicher Versorgung berichtet, und und und.

Am Besten bestellen Sie die Nr. 169 einfach als ein kostenloses Probeheft, auf: <http://www.mabuse-verlag.de/>

XX

Gefährdungsermittlung umfassend und modern ...

... war offensichtlich auch die Meinung der Berufsgenossenschaft BGW. Sie kam auf mich zu, um meine FaSi-Abschlussarbeit als Beispiel guter Praxis zu übernehmen. Nun steht sie auf der großen Seite berufsgenossenschaftlicher Erkenntnisse und animiert zum umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Zu finden ist sie gleich unter https://www.bgw-online.de/quintas/generator/Navi-quintas/NavigationLinks/Praxishilfen/Fallbeispiele/navi_Fallbeispiele.html

und natürlich unter <http://www.hartmut-genz.de/frameset07.html>

XX

Fördermöglichkeiten für die „Erneuerbaren“ im Überblick

Jeder Verbraucher, und mithin auch Unternehmen haben einen „ökologischen Fußabdruck“, der bildhaft unseren Ressourcenverbrauch zeigt. Je kleiner er

allerdings ist, umso kostengünstiger ist er auch im Unterhalt. Eine neue Broschüre fasst nun Fördermöglichkeiten zusammen, die Privatpersonen und Unternehmen bei ihrer Schrumpfkur unterstützen sollen. Sei es durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, oder ein kleines Blockheizkraftwerk im Keller.

Das Bundesumweltministerium hat die Broschüre in Zusammenarbeit mit dem BINE Informationsdienst erstellt. Enthalten sind alle Förderprogramme für Energiesparmaßnahmen und zur Erzeugung erneuerbarer Energien - rund 900 Förderprogramme der Europäischen Union, von Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern werden vorgestellt. Da kommt man ohne Reiseführer nicht durch. Aber es geht um bares Geld: Die Bundesregierung stellt 1,4 Milliarden Euro für die energetische Gebäudesanierung und 213 Millionen Euro für das Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien bereit.

Die Broschüre finden Sie im Anhang als Download.

Und einen grünen Stromanbieter unter www.atomausstieg-selber-machen.de

Und denken Sie an den Energieausweis für Ihre Gebäude; die Handelskammer Hamburg empfiehlt für detaillierte Informationen: <http://www.dena-energieausweis.de/>

XX

Und hier die Lesetipps und Medienperlen:

- Wer mit mir und den Initiatoren der Meinung ist, Florence Nightingale wäre die richtige Patronin für ein „Year of the Nurse“ 2010 und eine anschließende UN-Dekade, der kann hier eine entsprechende Petition unterzeichnen:
https://www.nightingaledclaration.net/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=18
Ich war Nummer 14.304. Mal sehen, wie viele noch kommen.

- Wer auch gerne Spaß beim Gutsein hat, der bekommt hier gute Mücke für seine guten Wasserspenderspenden:
<http://www.youtube.com/watch?v=U7DxG8Eg11Q&mode=related&search=>

- Inemuri. Wem so ein Titel gelingt, der darf gerne einen neuen Trend setzen. Brigitte Steger unterrichtet Japanologie an der Universität Wien und ist somit vertraut mit Tagesschlaf. In Japan fiel ihr jedoch auf, dass auch außerhalb von Hörsälen tags geschlafen wird - mit entspannter Selbstverständlichkeit. In der U-Bahn, auf der Parkbank, wo immer es sich anbietet wird der Tagesschlaf genossen. Das Buch ist gut und leicht lesbar geschrieben, und es macht Mut zu schlafen, wann immer man müde ist. Auch wenn mal jemand dabei zusieht ...

- Für die weiter versprengt im Umland lebenden Sankt Pauli Fans (Hallo Saarbrücken, ja, nein, Lautern gewinnt nicht gegen uns!) gibt es statt lebendiger Begegnungen jetzt wenigstens bewegte Bilder. Oder besser gesagt, bald. Denn die Seite www.fcstpauli.TV soll schon längst und ist aber bald fertig. Kostet aber leider was.

Und als Belohnung für all diejenigen, die sich durch „Neu & Nützlich zu wissen“ hindurch gelesen haben, schicke ich den ersten 8 Rückmeldungen ein Heftchen von Barbara Wrede: „Affenbarbier kann ich immer noch werden“. Erschienen bei www.satt.org/sukultur und durchaus nicht nur ein Trost für uns Solounternehmer.

So, und das war´s für Heute.

Ihnen und Euch alles Gute, einen sonnigen Herbst und eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüßen, Hartmut O. Genz

P.S. Jetzt hätte ich fast die Schleichwerbung für mein Nadelkissen vergessen:

www.pinadel.de